



?

Fragen zum Colloquium-Wissen

29

UdK Berlin
Sengpiel
02.2000
F + A

1. Welcher Mikrofontyp ist mit welcher Richtcharakteristik am meisten gegen Luftbewegung empfindlich – gibt also tieffrequente Störungen ab - und ist daher für Außenaufnahmen nicht geeignet?
2. Ein "normales" Einmembran-Druckmikrofon (diffusfeld-entzerrt) zeigt bei Beschallung aus frontaler Schalleinfallrichtung (0°) zwischen 8 und 12 kHz eine Anhebung von etwa 6 dB. Wieso ist das so und wieviel dB Höhenanhebung ist bei 45° zu erwarten?
3. Wie nennt man bei einem X/Y-Koinzidenzmikrofon den Gesamtwinkel zwischen den Mikrofon-Hauptachsen?
4. Ein digitales Aufzeichnungsgerät kann als maximalen Pegelwert 0 dB-FS aufzeichnen. Wieso kommt es bei der Wiedergabe zu einer "Over"-Anzeige, wenn nichts darüber aufgezeichnet wurde?
5. Was verstehen Sie bei Laufzeit-Stereofonie unter "Lupen-Effekt"?
6. Erklären Sie die Phantomspeisung und weshalb die Gleichstromspeisung der Kondensatormikrofone diesen Namen hat?
7. Erklären Sie bei der Lautsprecher-Stereofonie die stärker werdende "Elevation" der Mittenschallquellen, wenn man sich vom idealen Stereo-Abhörplatz nach vorne – auf das Center der Lautsprecher – hin bewegt?
8. Wieso sollten Zuleitungen vom Leistungsverstärker zum Studio-Monitorlautsprecher etwas dicker sein, also mindestens 2,5 mm Durchmesser betragen?
9. In den Mikrofondaten eines Herstellers wird bei Druckmikrofonen für den freifeld-entzerrten Typ und für den diffusfeld-entzerrten Typ jeweils der dazugehörige unterschiedliche Frequenzgang angegeben. Weshalb sind die beiden dargestellten Polardiagramme der Richtcharakteristiken völlig identisch?
10. Können Sie die Herkunft des Namens Cinch-Stecker nennen und wie wird dieser Stecker in USA genannt?